

Großes Interesse am Refugee-Buddy-Programm

Bericht vom ersten *Here to participate!*-Treffen der GEW Hamburg

Knapp 50 Interessierte kamen am 23.5. zum ersten Treffen des Refugee-Buddy-Programms der GEW Hamburg ins Curiohaus. Mit dem Programm *Here to participate!* soll dem aktuellen gesellschaftlichen Rechtsruck eine Praxis der Solidarität entgegengestellt werden. Das Programm fördert Teilhabemöglichkeiten für Geflüchtete im Bildungsbereich, will einen Austausch von Pädagog_innen mit und ohne Fluchtgeschichte fördern und geflüchteten Kolleg_innen – ungeachtet ihres Aufenthaltsstatus – die Partizipation in Gewerkschaft und beruflichen Handlungsfeldern ermöglichen. Bereits Ende April wurde die Durchführung des Programms durch die GEW Hamburg auf dem Gewerkschaftstag einstimmig beschlossen.

Wege in das Berufsfeld Bildung ermöglichen

Für ein erstes Treffen hatte der Organisator_innenkreis ins



... zuhören ...

Curiohaus geladen, um Idee und Konzept des Programms vorzustellen und praktische Wege der Partizipation vorzubereiten. Die anwesenden 50 Kolleg_innen waren mit und ohne Fluchterfahrung sowie mit unterschiedlichen Expertisen im Berufsfeld „Bildung“ – mit Abstand die meisten sind im Bereich „Schule“ heimisch. Um eine Grundlage für den gegenseitigen Aus-

tausch zu schaffen, wurde die Veranstaltung mehrsprachig durchgeführt. Neben Englisch und Deutsch wurde auf Arabisch und Französisch übersetzt; Übersetzer_innen für Farsi und Serbo-kroatisch standen ebenfalls bereit. Nachdem die Verständigung geklärt war, wurde die Entstehung des *Here to participate!*-Programms präsentiert, das seit Februar von Refugees und Aktiven in der GEW konzipiert wird. Anschließend gab die Kollegin Barbara Geier einen Überblick über die Spezifika des Hamburger Schulsystems.

Buddyteams entstehen

In der darauf folgenden Phase bildeten sich entlang der Zuordnung zu Unter-, Mittel- und Oberstufe Kleingruppen, in denen sich die Teilnehmer_innen mit ihren bisherigen Erfahrungen und Wünschen vorstellten. Innerhalb der Kleingruppen und in Einzelgesprächen wur-



... sprechen ...

Fotos: Jan Kolbow





... fragen ...

den zudem Möglichkeiten des gegenseitigen Austauschs und denkbare Wege der Partizipation Geflüchteter in den Schulbetrieb diskutiert. Aufgrund des großen Interesses geflüchteter Lehrer_innen am Buddyprogramm werden weiterhin Kolleg_innen gesucht, die sich im aktiven Schuldienst befinden und Teil eines Buddyteams werden wollen.

ERE TO RTICIPATE!

FUGEE-BUDDYPROGRAMM
W-HAMBURG

Neben den Schulbuddys konnte sich auch ein Team von Sozialarbeiter_innen finden.

Im Verlauf der Veranstaltung kamen auch Fragen zum Lehramt und Studium der Sozialen Arbeit auf, die in Zusammenarbeit mit dem Refugees-Welcome-Café an der Uni Hamburg beantwortet werden werden.

Fehlende Anerkennung

Von geflüchteten Kolleg_innen wurden zudem zwei weitere schwerwiegende Themen stark gemacht, anhand derer auch die Grenzen des Buddyprogramms schnell deutlich wurden: zum einen die Frage danach, welche

der Abschlüsse aus den Herkunftsstaaten in Deutschland anerkannt werden und welche nicht; zum anderen die Frage danach, wie Arbeiterlaubnisse erlangt werden können. Leider kann die GEW Hamburg als Gewerkschaft weder Abschlüsse offiziell anerkennen, noch Arbeiterlaubnisse erteilen.

Trotzdem – oder gerade deshalb – wurde festgehalten, dass die Arbeit von *Here to participate!* nicht beim Austausch unter Fachkräften enden darf, sondern in einem gemeinsamen politischen Kampf für die strukturelle Gleichstellung von geflüchteten Kolleg_innen eintreten muss: Für die Anerkennung ausländischer Hochschulabschlüsse (und

Ausbildungsabschlüsse) und Arbeiterlaubnisse für alle!

Wie weiter?

In den Wochen nach dem Treffen fand bereits mindestens eine erste Hospitation statt, weitere sind in Planung und eine Reihe neuer Interessent_innen hat Kontakt zu uns aufgenommen. Außerdem gibt es aus anderen Landesverbänden sowie der GEW-Bund Interesse, das Programm zu übernehmen.

Auf dem nächsten Treffen am 18. Juli werden die Buddyteams berichten, wie der bisherige Austausch verlaufen ist. Natürlich gibt es auch wieder die Möglichkeit, neue Buddyteams zu bilden! Und vielleicht ergibt sich auch schon ein Rahmen, politische Handlungsmöglichkeiten zu diskutieren. Auf einem Extratreffen wollen wir rechtliche Infos zu den Themen Anerkennung und Arbeiterlaubnis vorstellen.

Ob mit oder ohne Fluchterfahrung – Kolleg_innen aus dem Bildungsbereich sind weiterhin herzlich willkommen. Bei Interesse melde dich gerne unter buddyprogramm@gew-hamburg.de oder komm zum nächsten Treffen am Montag, den 18.7. um 18 Uhr ins Curiohaus (Raum A).

EVIN JLUSSI, JAN KOLBOW,
RONJA HEINELT, ROBERT HÜBNER,
GESA MÜLLER, TOBIAS WOLLBORN
für die GEW Studis



... handeln – in jedem Fall aktiv teilnehmen